

Transparenz und Handlungssicherheit im Team



Kinder- und Jugendhilfe-Verbund | KJSH-
Stiftung
Berlin-Brandenburg

Aufträge in den HzE

■ Entwicklung

Komfortzone / vertraute Räume verlassen

Unbehagen, Unsicherheit, Angst

■ Grenzsetzung

Schulbesuch, Essen, Hygiene,

Tagesstruktur ...

Spannungsfeld

Grenzsetzung ----- Gewaltfreiheit

objektive Kriterien

subjektive Wahrnehmung

MA, Kind, Vormund, Eltern ...

Reflexion des Spannungsfeldes

- Konkrete Aufträge im Hilfeplan
- Aufträge auch ablehnen oder zurück geben
- Alter, Entwicklungsstand, Tagesform des Kindes/Jgdl. beachten (am Widerstand entlang), auch die des MA
- Maximale Transparenz Team, Kind, JA, Eltern im gesamten Hilfeverlauf

Mitarbeiter/in

- Persönliche Voraussetzungen
- Keine dauerhafte Überforderung
- Gutes Stressmanagement
- Eingebettet ins Team
- Geschützt durch den Träger
- Reflektiert und handlungssicher

KJHV-Qualitätsmanagement seit 2002

- QM-Kreis
- QM-Handbuch mit Leitbild, Standards
- QM-Tage
- Fortbildung intern und extern
- Fallgespräche
- Mitarbeitergespräche
- Supervision
- Teamsitzungen, Evaluationen

Kind/Jugendliche/r

- Ohnmacht-Macht-Balance
- Partizipation im Alltag
- Beteiligungsleiter als Instrument
- WG-Besprechungen
- Sprecherrat
- Rechtekatalog
- Vertrauenspersonen

Klima für MA und Kind/Jgdl. intern

- Vertrauensvoll, Basis: jede/r gibt sein/ihr Bestes
- Fehlerfreundlich
- Beschwerdedefreundlich

Beschwerde als Chance auf Rückmeldung, wie junge Menschen und Eltern die Hilfe erleben mit der Möglichkeit, dass Fachkräfte und Einrichtung Änderung und Weiterentwicklung herbei führen

Tendenzen extern

- Weniger vertrauensvolles Klima in der Gesellschaft, teilweise misstrauisch und argwöhnend
- Weniger beschwerdefreundliches Klima in den Helfersystemen
- Mangelnde Transparenz Landesbehörde, örtliches JA, fallzuständiges JA, Eltern, Träger; auch bei Polizei und Krisenstellen

Tendenzen

- Grenzüberschreitendes Verhalten von Behörden
- Ohnmachtsgefühle bei MA und Träger
- Mangelnder Schutz der MA
- Handlungsunsicherheit im gesamten Helfersystem
- „Verschieben“ schwieriger Kinder/Jgdl.
- Verlagerung von Entscheidungen auf Psychiatrie und Justiz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anke Horn, Regionalleiterin Hennigsdorf

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund | KJSH-
Stiftung Berlin-Brandenburg

